

TERMINE



Brackwede

Stadtteilbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Tauschbörse für Damenbekleidung, in Koop. mit Transition Town BI, 19.00 bis 21.00, Begegnungszentrum Brackwede, Hauptstr. 5052, Tel. 32 94 03 80.

Astro-Klön in der Sternwarte, Info Tel. 32 94 76 19, 20.00, Brackweder Gymnasium, Beckumer Str. 10, Tel. 44 42 25.

AquaWede, 6.30 bis 8.00, 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Kennenlern-Stammtisch: Wohnprojekts, 18.00, Zweischlingen, Osnabrücker Str. 200.

Senne

Markt Senne, 7.00 bis 13.00, auf dem neuen Marktplatz in der Ortsmitte.

Markt Windflöte, 14.00 bis 17.00, Platz vor der Grundschule Windflöte.

Tag der offenen Tür und Information der Grundschulen für Schulanfänger, 10.00 bis 12.00, Bahnhofschule, Buschkampstr. 134, Tel. (0521) 5 57 99 76 11.

Sennestadt

Tanz der Farben: Ausstellung mit türkischen Künstlern, Verant. Kunstkreis im Sennestadtverein, 9.00 bis 12.00, Sennestadt, Vortragsaal, Lindemannplatz 3.

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, 13.00 bis 18.00, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Tag der offenen Tür, Motto „Kürbis & Co“, 15.00 bis 17.00, Ev. Matthias-Claudius-Kita, Matthias-Claudius-Weg 4.

Treffen pflegender Angehöriger

■ Sennestadt. Der Arbeitskreis „Demenzfreundliche Sennestadt“ lädt ein zum Treffen des Gesprächskreises für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind: Montag, 10. Oktober, um 18 Uhr im Sennestadt, Zimmer 105. Sich auszutauschen und neue Infos zu erhalten kann pflegenden Angehörigen den Alltag erleichtern. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.



Mit Fantasie und Würfeln: Spielleiter Tim Laschinsky (vorne) führt Marius Kolakowski (v. l.) und Adrian Piorkowski als Halbhelfen-Gaukler Vindariel und Vindariel sowie Maik Schwengler als Zwerg Darnimosch, Leon Bobisz als Orm, der Barbar, und Thomas David als Zauberer Hashnaban durch die Geschichte.

FOTO: JUDITH GLADOW

Abenteuer in erdachten Welten

Sparren-Con: Bei der Rollenspiel-Convention im Sennestädter Freizeitzentrum Luna tauchen Hunderte Besucher in fantastische Geschichten ab

Von Judith Gladow

■ Sennestadt. Im gesamten Luna verteilt, sitzen die Gruppen, vier bis etwa acht Personen, an einem Tisch. Einmal jährlich versammelt die „Sparren-Con“ Hunderte Rollenspieler und andere von Fantasy und Science-Fiction Begeisterte aus OWL und darüber hinaus in Sennestadt. Sie erfüllen das Freizeitzentrum mit dem konstanten Summen vieler Stimmen. Wer da genauer hinhört, erfährt von Zaubern, die Wundersames wirken, betörend schönen Elfen, heldenhaften Prinzen und bärenstarken Barbaren.

Die Spieler an den Tischen erwecken diese Figuren mit Hilfe von Zahlen, Würfeln und vor allem Fantasie zum Leben und ziehen in erdachte Welten aus, um Abenteuer zu erleben. Durch diese führt der Spielleiter, auch Meister genannt, und die Geschichten können entweder dem großen Fundus der verschiedenen

Systeme entstammen und genauso gekauft werden wie Regelwerke und andere Leitfäden oder selbst erdacht sein.

Während die meisten Gruppen ihre Reise für sich antreten, findet im Luna-Keller ein Rollenspiel-Abenteuer der besonderen Art statt: Drei Teams mit jeweils fünf Personen spielen die gleiche Geschichte. Im aventurischen Nostria hat gerade eine Abenteuer-Akademie eröffnet. Zur Feier des Tages steht ein großes Fest bevor. Doch natürlich braut sich hinter den Kulissen etwas zusammen. Drei

Konkurrenten reißen sich um den Vorsitz der Institution, und nicht alle Bürger der Hafenstadt sind begeistert von den Neuankömmlingen, die aus allen Winkeln des mittelalterlich-feudalistischen Aventuriens kommen. Die fiktive Welt gehört zu dem wohl bekanntesten deutschen Rollenspiel-System „Das Schwarze Auge“.

„Die multiparallelen Abenteuer spielen wir in dieser Form schon seit 2001“, erzählt Oliver Bayer. Als Gesamtspielleiter geht er von Tisch zu Tisch, überprüft, wie gut alle in der Zeit liegen, und ist auch dafür

zuständig, die Zusammenführung der Teams zu koordinieren. Und das ist gar nicht so einfach. Die unterschiedlichen Stränge müssen den gleichen Schwierigkeitsgrad haben, und die Spielleiter müssen aufpassen, dass sich ihre Gruppen nicht verzetteln. Eine davon müht sich gerade damit ab, die letzten der sechs Heilkräuter aufzutreiben, die sie für ihren Auftraggeber sammeln soll. Dessen Rolle und die aller anderen Nichtspieler-Charaktere übernimmt Spielleiter Tim Laschinsky.

„Am Ende wird alles zu einem großen Ganzen zusammengefügt. Meist kommt es dann noch zu einer überraschenden Wende“, erklärt Spieler Thomas David, der ein „alter Hase“ bei den multiparallelen Abenteuer ist. Im vergangenen Jahr war er selbst einer der Spielleiter, nun ist er gespannt, wie die Geschichte bei der 18. „Sparren-Con“ für seinen Zauberer Hashnaban ibn Yussuf ausgeht.

18. „Sparren-Con“ im Überblick

■ Bei der „Sparren-Con“ gab es außer den unzähligen Rollenspielrunden noch jede Menge andere interessante Beschäftigungsmöglichkeiten für die Science-Fiction- und Fantasy-Fans. Im Live-Rollenspiel

schlüpfen die Spieler noch tiefer in ihre Rollen samt Kostüm und Accessoires, beim Table-Top werkeln sie an Strategien auf der Tischplatte und auch das Sammelkartenspiel „Magic“ wurde gespielt. (jgl)

Aufgabe in eigenen vier Wänden

■ Brackwede. Das Betheler Begegnungszentrum Brackwede, Hauptstraße 50–52, lädt am Dienstag, 11. Oktober, ab 19.30 Uhr, zu einem Vortrag zum Thema „Betreutes Wohnen in Familien“ ein. Bürger, die Interesse haben, einen Menschen mit Behinderung aufzunehmen, können einen

Einblick in dieses besondere Konzept bekommen. Es besteht die Möglichkeit, eine soziale Aufgabe im häuslichen Umfeld zu übernehmen, dabei fachlich begleitet zu werden und einen steuerfreien Zuverdienst zu erhalten. Infos bei Annette Hellweg, Tel. (0521) 32 94 03 80.

Meditation im Oktober

■ Sennestadt. In der Themenreihe „Heilende Kräfte im Leben“ hat das Netzwerk „Sonne“ Barbara Sievers eingeladen, am Montag, 10. Oktober, einen „Offenen Abend“ zu gestalten. Die Psychokinesiologin und Bioenergietherapeutin berichtet über ihre Arbeit und referiert über „Mens-

sana in corpore sano“ („Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“). Danach wird sie eine Heilmeditation anleiten. Beginn ist um 17.30 Uhr im Begegnungszentrum Bethel, Wintersheide 2. Wasser, Tee und ein paar Decken sind vorhanden. In einem Hut kann gespendet werden.

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis, 16.00 bis 22.00, Tel. (05 21) 1 36 92 92, Teutoburger Str. 50.
Notfallinformation: Tel. (0521) 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. Egge-Apotheke, Deckertstr. 52-54, Gadderbaum, Tel. (0521) 14 04 43.
Apotheke am Markt, Elbeallee 79, Sennestadt, Tel. (05205) 9 10 60.
Infos Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de.

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11.
Mädchenhaus, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon,

14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Frauenhaus AWO, Tel. (0521) 5 21 36 36.

Anwaltsnotdienst, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.
Sozialpsychiatrischer Krisendienst, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.

Brustschmerz-Zentrum, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.
Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.

Pflegeberatung, 9.00 bis 12.00
Pflegestützpunkt Brackwede in der Geschäftsstelle der AOK, Tel. (0521) 51 34 99.

Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, Tel. (0521) 5 57 88 33.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.

Frauennotruf, mit türkischer Beratung, 11.00 bis 13.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Jürgen Störmer, 80 J.; Martin Steiner, 83 J.; Rita Wald, 81 J.; Christel Rediske, 75 J.; Gerda Siebrasse, 87 J.; Dieter Willer, 84 J.; Helga Diefels, 82 J.; Inge Fischer, 82 J.
Babenhausen. Lucie Gesselte, 85 J.; Siegfried Bürger, 88 J.

Bethel. Elke Kleinwächter, 70 J.; Walter Kraus, 90 J.

Brackwede. Jytte Hoppe, 87 J.; Elfriede Hilde, 91 J.

Brake. Ulrich Reinhardt, 75 J.

Dornberg. Monika-Beate Eggert, 70 J.

Friedrichsdorf. Martha Reker, 76 J.; Helene Knapinski, 89 J.

Isselhorst. Herbert Hollmann, 77 J.

Jöllenbeck. Inge Lüneberger, 75 J.; Marie-Luise Steuernagel, 81 J.; Margot Hülshoff, 83 J.

Oerlinghausen. Christel Wehmeyer, Gert Nägele. Vik-

tor Hellhorn. Waltraud Latzen. Viktor Hert.

Schildesche. Annelore Wittenbeck, 87 J.; Reinhard Vöginger, 91 J.

Schloß Holte-Stukenbrock. Uwe Grunwald, 72 J.; Klaus-Dieter Husemann, 76 J.; Inge Effenberger, 79 J.

Senne. Magdalene Hermann, 83 J.; Hedwig Ott-Imkampe, 75 J.; Friedhelm Bastert, 73 J.; Dieter Terpoorten, 73 J.

Stieghorst-Hillegossen. Ute Joester, 75 J.

Ubbedissen-Lämershagen. Klaus Sarzio, 75 J.; Karlheinz Föste, 86 J.

Ummeln. Elisabeth Kornfeld, 82 J.; Bruno Tonn, 88 J.

Jubiläum

Bielefeld. Werner Heinemann feiert im Bereich Elektrizität-Anlagenplanung bei den Stadtwerken Bielefeld sein 35-jähriges Dienstjubiläum.

Neue Medien und Internet im Jugendzentrum Luna

■ Sennestadt. Kinder wachsen heute in einer mobilen Medienwelt auf. Damit haben sie permanent Zugang zum weltweiten Internet. Sie lernen sehr schnell, mit diesen Neuen Medien umzugehen, spielen, surfen im Internet und können vielfältig kommunizieren. Allerdings fehlt ihnen oftmals grundlegendes Wissen im Umgang mit Neuen Medien und Internet.

Im PC-Kursus im Freizeitzentrum Luna ab Donnerstag, 27. Oktober, 17 bis 18.30 Uhr (acht Treffen), mit Ute Sauer für Kinder ab 8 Jahren mit leichten Vorkenntnissen er-

forschen die Teilnehmer die Kinderwelten im Internet, lernen die kreativen Möglichkeiten von PC, Smartphones und Tablets kennen und erwerben grundlegendes Wissen und die Kompetenz, mit den Gefahren des Internets umzugehen. Den eigenen Interessen folgend, werden Spiele, Rallyes und ein Stadtplan rund um den eigenen Wohnort entwickelt und dazu drinnen und draußen PC, Smartphones und Tablets eingesetzt.

Anmeldungen bitte im Sennestädter Luna unter Tel. (05205) 105544 oder info@luna-sennestadt.de.

270 Jahre im Auftrag des Herrn

Festkonzert: Posaunenchor Eckardtsheim und Posaunenmission Bethel begehen gemeinsam ihre großen Chorjubiläen. Landesposaunenwart ehrt Jubilare



Guter Blick von den Emporen: In der Eckardtskirche drängen sich rund 70 Musiker zweier Posaunenchor fürs Jubiläumskonzert im Altarraum.

FOTO: WILFRIED FUHRMANN

■ Eckardtsheim. Was sich der Posaunenchor Eckardtsheim und die Posaunenmission Bethel in langen und intensiven Proben erarbeitet hatten, fand am vergangenen Wochenende mit Festgottesdienst und Konzert anlässlich ihres 130-jährigen beziehungsweise 140-jährigen Bestehens einen gelungenen Abschluss.

„Es ist angerichtet!“ Mit diesen Worten begrüßte Chorleiter und Diakon Joachim von Haebler die sehr gut besuchte Eckardtskirche und führte durch das Programm wie durch ein dem Anlass an-

gemessenes Festmahl. Mit einem bunten Potpourri aus geistlicher und weltlicher Literatur begeisterten die rund 70 Musiker das Publikum.

Neben Variationen der Choräle „Nun danket alle Gott“ und „Befiehl du deine Wege“ führten sie auch einige Klassiker von George Gershwin auf. Getreu des Konzertmottos aus Psalm 98, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ hörte das Publikum zum ersten Mal Auszüge aus der Auftragskomposition „Tequilla“ (ein hebräischer Lobgesang) aus der Feder des jungen Kom-

ponisten Max-Lukas Hundelshausen.

Einige Wochen vorher hatten die beiden Posaunenchor während eines Probenwochenendes auf der Wewelsburg die Bearbeitung der Ouvertüre aus „Hänsel und Gretel“ und den Jazzklassiker „Fly Me to the Moon“ erarbeitet. Während des Festgottesdienstes am Samstag in der Betheler Zionskirche spielten sogar drei Chöre gemeinsam, denn der befreundete Chor aus Lobetal in Brandenburg war angereist, um zu gratulieren. In der Predigt fand Pastorin

Johanna Will-Armstrong passende Worte, um zu beschreiben, was die Chormitglieder verbindet: die Freude am Musizieren und die Gemeinschaft – und bedauerte, selbst kein Instrument zu spielen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Jubilare durch Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann geehrt. Das älteste Mitglied, Erwin Euen aus Eckardtsheim, bekam für 77 Jahre Dienst im Posaunenchor die Ehrennadel für besondere Verdienste um die Eckardtsheimer Bläserarbeit verliehen.